

Broad Base. Best Solutions.



Verändern. Verbessern. Verdienen.

Bericht über das erste Quartal 2015

Zusammenfassung

- SGL2015: Weitere Verschlan­kung der Organisation auf nur noch drei operative Geschäftsbereiche führt in 2015 zu veränderter Struktur der Berichtssegmente GMS und T&I and Corporate
- Q1/2015: Höheres EBIT vor Sondereinflüssen von 5 Mio. € (Q1/2014: 1 Mio. €) bei nahezu stabilem Umsatz
- Einsparungen aus SGL2015 erreichen 15 Mio. € in der Berichtsperiode und 172 Mio. € seit Beginn des Programms
- Ausblick für das Gesamtjahr 2015 bestätigt

Wichtige Kennzahlen (ungeprüft)

Mio. €	1. Quartal		
	2015	2014	Veränd.
Umsatz	315,3	318,9	-1,1 %
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) vor Sondereinflüssen	26,7	21,0	27,1 %
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	5,1	0,9	> 100,0 %
Umsatzrendite (EBIT-Marge) ¹⁾	1,6 %	0,3 %	-
Kapitalrendite (ROCE _{EBITDA}) ²⁾	6,0 %	5,4 %	-
Betriebsergebnis (EBIT)	4,3	-1,4	> 100,0 %
Konzernergebnis der Anteilseigner des Mutterunternehmens	-16,5	-24,4	32,4 %
Ergebnis je Aktie – fortgeführte Aktivitäten unverwässert und verwässert (in €)	-0,12	-0,27	55,6 %

Mio. €	31. März 2015	31. Dez. 2014	Veränd.
Bilanzsumme	2.206,1	2.170,3	1,6 %
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	557,2	567,6	-1,8 %
Nettofinanzschulden	493,7	389,9	26,6 %
Verschuldungsgrad (Gearing) ³⁾	0,89	0,69	-
Eigenkapitalquote ⁴⁾	25,3 %	26,2 %	-

¹⁾ EBIT vor Sondereinflüssen zu Umsatz.

²⁾ EBITDA der letzten zwölf Monate vor Sondereinflüssen zu durchschnittlich gebundenem Kapital (Summe aus Geschäftswert, sonstigen immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Nettoumlaufvermögen).

³⁾ Nettofinanzschulden zu Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens.

⁴⁾ Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens zu Bilanzsumme.

Inhalt

3 Konzern-Zwischenlagebericht	27 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
3 Wirtschaftliches Umfeld	28 Konzern-Bilanz
5 Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse	30 Konzern-Kapitalflussrechnung
6 Geschäftsentwicklung	32 Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
20 Chancen und Risiken	33 Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss
23 Ausblick	
26 Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss	43 Sonstige Informationen
26 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	45 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
	47 Finanzkalender

Konzern-Zwischenlagebericht (ungeprüft)

Wirtschaftliches Umfeld

In seinem Weltwirtschaftsausblick vom April 2015 bestätigte der Internationale Währungsfonds (IWF) seine globale Wachstumsprognose mit 3,5 % für das Jahr 2015. Für das Folgejahr 2016 erwartet der IWF mit 3,8 % ein um 0,1 %-Punkte höheres Wachstum gegenüber der Januarprognose. Die erwarteten Wachstumsraten für die Jahre 2015 und 2016 liegen weiterhin über den 3,4 % in den beiden Jahren 2013 und 2014. Unter relativen Gesichtspunkten, vor allem im Vergleich zum vergangenen Jahr, sind die Wachstumsaussichten für die entwickelten Länder etwas positiver ausgefallen, während die der Entwicklungs- und Schwellenländer sich ein wenig eintrübten – dies vor allem als Resultat der Wachstumsabschwächungen bei einigen großen Entwicklungs- und Erdöl-exportierenden Ländern. Nach Ansicht des IWF hat sich der mittelfristige Wachstumsausblick für die entwickelten Länder und speziell auch der für die Entwicklungsländer abgeschwächt, nach dem vor allem in letztgenannter Kategorie das Wachstum seit 2010 nachgelassen hat.

Insgesamt sind die Risiken und Chancen für das globale Wachstum derzeit ausgeglichener als in der detaillierten Prognose vom Oktober 2014 beschrieben, dennoch überwiegen die Risiken nach wie vor. Auf der positiven Seite sieht der IWF die Chancen aus dem fallenden Ölpreis, welcher die Nachfrage stark stimulieren kann. Zu den Risiken zählt der IWF die derzeitigen geopolitischen Spannungen, die stark gestiegenen Bewertungen von Vermögensklassen an den Finanzmärkten, sowie die Kombination aus wirtschaftlicher Stagnation in einem Umfeld mit geringer Inflation in den entwickelten Ländern.

Nach Angaben des IWF haben seit der detaillierten Prognose aus Oktober 2014 die folgenden vier Einflussfaktoren die globalen Wachstumserwartungen beeinflusst: Ungleich verteilte Wachstumsraten in verschiedenen Regionen, rückläufige Ölpreise, Veränderungen an den internationalen Devisenmärkten sowie niedrigere Langfristzinsen. Hinsichtlich der ungleich verteilten Wachstumsraten unter regionalen Aspekten war das Wachstum in den USA stärker als ursprünglich erwartet und hat in den letzten drei Quartalen des Jahres 2014 eine annualisierte Rate von 4 % erreicht. In Japan war 2014 nach einem schwachen zweiten Halbjahr kaum noch Wachstum zu verzeichnen. In der Eurozone zeigte das Wachstum im vierten Quartal 2014 und auch im ersten Quartal 2015 Zeichen einer Erholung unterstützt durch niedrige Ölpreise und, bedingt durch die Schwäche des Euro, höhere Nettoexporte. In China befindet sich die wirtschaftliche Aktivität im Bereich der früheren Erwartungen, aber ein Rückgang in der Investitionstätigkeit im zweiten Halbjahr als Folge der Korrektur im Immobilienmarkt deutet auf eine weitere Abschwächung hin.

Unter regionalen Gesichtspunkten weisen die Industrieländer nach wie vor die größte Wachstumsdynamik auf, da deren Wachstum von lediglich 1,4 % im Jahr 2013 und 1,8 % im Jahr 2014 auf jeweils 2,4 % in 2015 und 2016 steigen soll. Das Wachstum in den Schwellenländern und Entwicklungsregionen dürfte zwar mit 4,3 % in 2015 und 4,7 % in 2016 deutlich stärker ausgeprägt sein, liegt aber in ähnlicher Größenordnung wie die 5,0 % im Jahr 2013 und 4,6 % im Jahr 2014. Für die Eurozone erwartet der IWF einen Anstieg der Wirtschaftsleistung im Jahr 2015 um 1,5 %, was gegenüber der Prognose vom Januar einem Anstieg um 0,3%-Punkte entspricht. Die diesjährige Wachstumsprognose für Deutschland beläuft sich nach Angaben des IWF auf 1,6 % und liegt damit 0,3%-Punkte höher als in der Januarprognose. Die Erwartungen für die USA sind mit 3,1 % gegenüber der Januarprognose um 0,3%-Punkte gesunken. Russland (minus 3,8 %) und Brasilien (minus 1,0 %) bilden die

Schlusslichter unter regionalen Aspekten. Die Nachfolgestaaten der Sowjetunion exklusive Russland (minus 2 %-Punkte auf 0,4 %), sowie Brasilien (minus 1,3 %-Punkte auf minus 1,0 %) sind die Regionen mit der stärksten Abschwächung der Wachstumsdynamik im Vergleich zur Januarprognose. Für China erwarten die Experten im laufenden Jahr mit 6,8 % ein unverändertes Wachstum im Vergleich zur Prognose im Januar, aber deutlich unter den 7,4 %, die im Jahr 2014 erreicht wurden.

Für den Geschäftsverlauf wesentliche Ereignisse

Weitere Straffung der Organisationsstruktur im Rahmen von SGL2015 führt zu veränderter Berichtsstruktur der Berichtssegmente GMS und T&I and Corporate

Im Rahmen des konzernweiten Kosteneinsparprogramms SGL2015 wurde die Organisationsstruktur zum 1. Januar 2015 weiter gestrafft und die fünf Geschäftsbereiche zu drei operativen Geschäftsbereichen zusammengeführt. Mit dieser Umstrukturierung werden zusätzliche Synergien geschaffen sowie die Organisation und Geschäftsprozesse innerhalb der Bereiche weiter verschlankt.

Die beiden Geschäftsbereiche Graphite & Carbon Electrodes (GCE) und Cathodes & Furnace Linings (CFL) wurden zu einem operativen Geschäftsbereich Performance Products (PP) zusammengelegt. Dieser wird in den Finanzberichten unverändert in der gleichnamigen Berichtseinheit Performance Products ausgewiesen. Die bisherigen Geschäftsbereiche Graphite Specialties (GS) und Process Technology (PT) gehen zusammen zu einem Geschäftsbereich Graphite Materials & Systems (GMS), der dann als solcher berichtet wird. Der Geschäftsbereich Carbon Fibers & Composite Materials (CF/CM) bleibt unverändert und wird weiterhin zusammen mit den anteilmäßig konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group (SGL ACF) im Berichtssegment Carbon Fibers & Materials (CFM) dargestellt. Somit werden zukünftig alle operativen Geschäftsprozesse in den drei Berichtssegmenten PP, GMS und CFM gebündelt. Die Zentral- und Servicefunktionen, die zentralen Forschungsaktivitäten und unsere SGL Excellence-Aktivitäten werden im Berichtssegment T&I and Corporate erfasst.

Nicht fortgeführte Aktivitäten

Im Zuge des konzernweiten Kosteneinsparprogramms SGL2015 wurde für nicht mehr zum Kerngeschäft des Unternehmens zählende Gesellschaften und Aktivitäten der Verkaufsprozess eingeleitet. Der Vorstand der SGL Group hat im Juni 2014 beschlossen, den Geschäftsbereich Aerostructures (AS) bzw. die Gesellschaft Hitco zu veräußern. Der Geschäftsbereich AS wurde mit dieser Entscheidung als nicht fortgeführte Aktivitäten in der Konzern-Bilanz und in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung klassifiziert. Die Zahlen der Vorjahresperiode in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend angepasst und vergleichbar dargestellt.

Geschäftsentwicklung

Segmentberichterstattung

Berichtssegment Performance Products (PP)

Mio. €	1. Quartal		
	2015	2014	Veränd.
Umsatz	128,3	132,6	- 3,2 %
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	18,6	14,5	28,3 %
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	8,2	4,0	> 100,0 %
Umsatzrendite	6,4 %	3,0 %	-
Betriebsergebnis (EBIT)	7,4	3,2	> 100,0 %

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt minus 0,8 Mio. € und von minus 0,8 Mio. € im ersten Quartal 2015 bzw. 2014.

Das für unser Geschäft mit Graphitelektroden relevante Elektrostahlsegment war im Berichtszeitraum weiterhin von einer schwachen Nachfrageentwicklung betroffen. Ein wichtiger Grund für die schwache Graphitelektrodenachfrage ist die chinesische Überproduktion im Hochofenstahl, der aufgrund zu geringer Inlandsnachfrage zu sehr niedrigen Preisen vermehrt in das Ausland exportiert wurde, was dort zu einem Rückgang in der Elektrostahlproduktion führte. Daraus resultierte eine niedrigere Graphitelektrodenachfrage. Darüber hinaus gaben die Preise für Graphitelektroden nach, getrieben durch niedrigere Rohstoffkosten, die aufgrund des gesunkenen Ölpreises deutlich rückläufig waren.

Positive Währungseffekte von 9 % konnten diese Entwicklung teilweise kompensieren. Entsprechend entwickelte sich der Umsatz im Berichtssegment Performance Products im ersten Quartal 2015 mit minus 3 % leicht rückläufig auf 128,3 Mio. € (Q1/2014: 132,6 Mio. €).

Aufgrund von Entlastungen auf der Kostenseite, sowohl als Folge der oben beschriebenen Rohstoffpreisentwicklung als auch durch das Kosteneinsparprogramm SGL2015, verdoppelte sich das EBIT vor Sondereinflüssen in der Berichtsperiode auf 8,2 Mio. € (Q1/2014: 4,0 Mio. €). Die EBIT-Marge hat sich im Berichtszeitraum mit 6,4 % gegenüber der Vorjahresperiode mehr als verdoppelt (Q1/2014: 3,0 %). Die Einsparungen aus SGL2015 beliefen sich im ersten Quartal 2015 auf 9,3 Mio. €. Davon entfielen 2,1 Mio. € auf unsere SGL Excellence Initiative.

Wie zuvor berichtet wurden im Rahmen des Kosteneinsparprogramms SGL2015 im Berichtssegment PP zwei Graphitelektrodenwerke mit einer Jahreskapazität von insgesamt ca. 60.000 Tonnen in Lachute (Kanada) und in Narni (Italien) geschlossen. Die Aufwendungen hierfür wurden im Wesentlichen bereits in den Jahren 2013 und 2014 zurückgestellt, sodass in der Berichtsperiode nur noch geringe Sondereinflüsse in Höhe von 0,8 Mio. € (Q1/2014: 0,8 Mio. €) angefallen sind, die sich hauptsächlich auf die Schließung des Werks in Narni beziehen. Somit beläuft sich das EBIT nach Sondereinflüssen im ersten Quartal 2015 auf 7,4 Mio. € (Q1/2014: 3,2 Mio. €).

Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS)

Mio. €	1. Quartal		
	2015	2014	Veränd.
Umsatz	104,1	114,8	- 9,3 %
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	14,4	17,9	- 19,6 %
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	8,9	12,8	- 30,5 %
Umsatzrendite	8,5 %	11,1 %	-
Betriebsergebnis (EBIT)	8,9	12,7	- 29,9 %

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt 0,0 Mio. € bzw. minus 0,1 Mio. € im ersten Quartal 2015 bzw. 2014.

Der Umsatz im Berichtssegment Graphite Materials & Systems ist in der Berichtsperiode um 9 % (währungsbereinigt um 15 %) auf 104,1 Mio. € zurückgegangen (Q1/2014: 114,8 Mio. €). Hauptursache hierfür ist ein projektbezogener Großauftrag eines Kunden aus der Elektronikindustrie im Vorjahresquartal. Zusätzlich führt der verhaltene Auftragseingang bei Process Technology im Verlauf des Jahres 2014 zu einem eher schwächeren ersten Halbjahr 2015. Positiv entwickelte sich dagegen die Nachfrage nach unserem Anodenmaterial für die Lithium-Ionen-Batterieindustrie. Die meisten anderen Kundenindustrien zeigten eine Stabilisierung bis leichte Erholung des Auftragseingangs während des Jahres 2014 ausgehend von einem niedrigen Niveau am Ende des Geschäftsjahres 2013. Dieser Trend hat sich auch im ersten Quartal 2015 fortgesetzt.

Die niedrigere Auslastung der Produktionsanlagen, vor allem bedingt durch den Wegfall des Großauftrags aus dem Vorjahr, führte im ersten Quartal 2015 zu einem rückläufigen Ergebnis. Dagegen konnten Einmalerträge aus einem Grundstücksverkauf sowie Kompensationsleistungen aus einem Versicherungsfall einen Teil des Ergebnisrückgangs auffangen. Insgesamt reduzierte sich das Betriebsergebnis vor Sondereinflüssen um 30 % auf 8,9 Mio. € (Q1/2014: 12,8 Mio. €). Die EBIT-Marge entsprach damit 8,5 % und lag somit unter dem Niveau in der Vorjahresperiode (Q1/2014: 11,1 %).

Die Kosteneinsparungen aus SGL2015 beliefen sich in der Berichtsperiode auf insgesamt 3,4 Mio. €. Davon entfielen 1,9 Mio. € auf unsere SGL Excellence Initiative.

Innerhalb der Berichtsperiode sind im Berichtssegment GMS keine Restrukturierungsaufwendungen in Verbindung mit SGL2015 angefallen (Q1/2014: 0,1 Mio. €). Somit beläuft sich das EBIT nach Sondereinflüssen im ersten Quartal 2015 auch auf 8,9 Mio. € (Q1/2014: 12,7 Mio. €).

Berichtssegment Carbon Fibers & Materials (CFM)

Mio.€	1. Quartal		
	2015	2014	Veränd.
Umsatz	80,0	69,2	15,6 %
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	3,3	-4,0	> 100,0 %
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	-0,7	-6,9	89,9 %
Umsatzrendite	-0,9 %	-10,0 %	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-0,7	-7,0	90,0 %

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt 0,0 Mio. € und minus 0,1 Mio. € im ersten Quartal 2015 bzw. 2014.

Der Umsatz im Berichtssegment Carbon Fibers & Materials ist im ersten Quartal 2015 um 16 % auf 80,0 Mio. € (Q1/2014: 69,2 Mio. €) gestiegen (währungsbereinigt um 9 %). Ursächlich hierfür waren hauptsächlich die signifikant höheren Umsätze in unseren anteilig konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group. Auch der Geschäftsbereich Carbon Fibers & Composite Materials (CF/CM) hat aufgrund der gestiegenen Nachfrage aus unterschiedlichen Kundenindustrien den Umsatz im ersten Quartal 2015 ausweiten können.

Das EBIT vor Sondereinflüssen verbesserte sich im ersten Quartal 2015 signifikant auf minus 0,7 Mio. € gegenüber minus 6,9 Mio. € in der vergleichbaren Vorjahresperiode. Dies führte zu einer EBIT-Marge von minus 0,9 % (Q1/2014: minus 10,0 %). Hierzu haben sowohl der Geschäftsbereich CF/CM als auch die Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group, SGL ACF, positiv beigetragen, letztere vor allem aufgrund erwartungsgemäß niedrigerer Anlaufkosten. Die Kosteneinsparungen aus SGL2015 beliefen sich in der Berichtsperiode auf insgesamt 1,3 Mio. €. Davon entfielen 0,7 Mio. € auf unsere SGL Excellence Initiative.

Innerhalb der Berichtsperiode sind im Berichtssegment CFM keine Restrukturierungsaufwendungen in Verbindung mit SGL2015 angefallen (Q1/2014: minus 0,1 Mio. €). Das EBIT nach Sondereinflüssen beläuft sich daher in der Berichtsperiode ebenfalls auf minus 0,7 Mio. € (Q1/2014: minus 7,0 Mio. €).

At-Equity bilanzierte Geschäftsaktivitäten innerhalb der SGL Group

(aggregierte, auf die SGL Group zuzurechnende Ergebnisse berichten wir unter Ergebnisse aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen)

Mio. €	1. Quartal		
	2015	2014	Veränd.
Umsatz ¹⁾	60,5	50,6	19,6 %

¹⁾ Aggregierte nicht konsolidierte 100 %-Werte aller nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen.

Der Umsatz aller At-Equity bilanzierten Beteiligungen stieg im ersten Quartal 2015 um 20 % auf 60,5 Mio. € (Q1/2014: 50,6 Mio. €, jeweils 100 % der Werte der Gesellschaften) und ist nicht im konsolidierten Konzernumsatz der SGL Group enthalten. Im Wesentlichen handelt es sich bei den At-Equity bilanzierten Beteiligungen um Brembo SGL (Italien und Deutschland) und Benteler SGL (Deutschland und Österreich).

Brembo SGL

Das Gemeinschaftsunternehmen mit Brembo zur Herstellung und Weiterentwicklung von Carbon-Keramik-Bremsscheiben konnte bereits im Jahresverlauf 2014 aufgrund diverser Serienanläufe einen deutlichen Anstieg in den Auslieferungen verzeichnen. Ende des Jahres 2014 wurde ein höherer Auftragseingang erreicht, so dass der Umsatz im ersten Quartal 2015 um 26 % im Vergleich zur Vorjahresperiode wuchs. Infolgedessen sind die Fertigungen in Meitingen (Deutschland) und Stezzano (Italien) weiterhin nahezu voll ausgelastet und werden sukzessive erweitert, um die weiter steigende Bremsscheibennachfrage für neue Fahrzeugmodelle bedienen zu können. Nachdem bereits im Geschäftsjahr 2014 ein operativer Gewinn erzielt werden konnte, hat sich der positive Ergebnistrend im ersten Quartal 2015 weiter verstärkt. In Folge der positiven Ergebnisentwicklung im Jahr 2014 konnte das Joint Venture erstmals eine Dividende an die Muttergesellschaften ausschütten.

Benteler SGL

In unserem Gemeinschaftsunternehmen mit Benteler entwickeln wir den Einsatz von CFK-Bauteilen für die Automobilindustrie. Zahlreiche Projekte mit verschiedenen Automobilherstellern wurden in den letzten Jahren gewonnen und befinden sich im Serienanlauf. Nach einem deutlichen Umsatzanstieg im Jahr 2014, wuchs der Umsatz im ersten Quartal 2015 um 23 %. Die im Zusammenhang mit den Serienanläufen für neue Fahrzeugprojekte angefallenen Anlaufverluste bewegten sich auf dem Niveau der Vergleichsperiode.

Berichtssegment T&I and Corporate

Mio. €	1. Quartal		
	2015	2014	Veränd.
Umsatz	2,9	2,3	26,1 %
EBITDA vor Sondereinflüssen ¹⁾	-9,6	-7,4	-29,7 %
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾	-11,3	-9,0	-25,6 %
Betriebsergebnis (EBIT)	-11,3	-10,4	-8,7 %

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt 0,0 Mio. € bzw. minus 1,4 Mio. € im ersten Quartal 2015 bzw. 2014.

Als weitere Maßnahme im Rahmen von SGL2015 zur Optimierung unseres Portfolios und Fokussierung auf unsere Kernkompetenzen, haben wir im Juni 2014 das Geschäft mit Strukturbauteilen für die Flugzeugindustrie, d.h. den Geschäftsbereich Aerostructures (Hitco), als nicht fortgeführte Aktivitäten klassifiziert. Entsprechend sind die Kennzahlen für das Berichtssegment T&I and Corporate in der Vorjahresperiode um diese Aktivitäten

bereinigt. Desweiteren wurden die Ergebnisse der Vorjahresperiode um die Aktivitäten des Geschäftsbereichs Process Technology (PT) bereinigt, die seit dem 1. Januar 2015 operativ in den Geschäftsbereich GMS integriert wurden.

Das EBIT vor Sondereinflüssen im Berichtssegment T&I and Corporate hat sich um rund 26 % auf minus 11,3 Mio. € verringert (Q1/2014: minus 9,0 Mio. €). Dieser erhöhte Aufwand resultierte aus verschiedenen Einflussgrößen, die die Ersparnisse aus SGL2015 überkompensiert haben. Dabei wurden im Gegensatz zum Vorjahr höhere Abgrenzungen für Management Incentive Pläne erfasst, die auf Basis einer besseren erwarteten Zielerreichung kalkuliert wurden. Zusätzlich profitierte das Vorjahresquartal von positiven Einmaleffekten in Bezug auf SGL2015.

Im Rahmen von SGL2015 wurden im Berichtssegment T&I and Corporate 1,2 Mio. € eingespart. Dies betrifft vor allem Einsparungen aus den implementierten Personalmaßnahmen sowie niedrigere Reisekosten. In den SGL2015 Einsparungen sind keine Beiträge aus SGL Excellence enthalten.

In der Berichtsperiode sind im Berichtssegment T&I and Corporate auch keine Sondereinflüsse angefallen (Q1/2014: minus 1,4 Mio. €). Damit beläuft sich das EBIT nach Sondereinflüssen in der Berichtsperiode auch auf minus 11,3 Mio. € (Q1/2014: minus 10,4 Mio. €).

Konzern-Geschäftsentwicklung

Verkürzte Konzern-Gewinn und Verlustrechnung

Mio. €	1. Quartal		
	2015	2014	Veränd.
Umsatz	315,3	318,9	- 1,1 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	55,9	54,9	1,8 %
Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten	- 61,3	- 61,5	0,3 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	10,5	7,5	40,0 %
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	5,1	0,9	> 100,0 %
Restrukturierungsaufwendungen	- 0,8	- 2,3	65,2 %
Betriebsergebnis (EBIT)	4,3	- 1,4	> 100,0 %
EBITDA vor Sondereinflüssen	26,7	21,0	27,1 %

Bedingt durch den Umsatzrückgang in den Berichtssegmenten PP und GMS, der fast vollständig durch die positive Umsatzentwicklung im Berichtssegment CFM kompensiert werden konnte, verringerte sich der Konzernumsatz geringfügig um 1 % (währungsbereinigt um minus 8 %) auf 315,3 Mio. € (Q1/2014: 318,9 Mio. €).

Insgesamt betrug die Bruttomarge vom Umsatz 17,7 % und lag damit leicht über dem Vorjahreswert von 17,2 %. Dies war hauptsächlich bedingt durch die verbesserte Rohertragsmarge bei PP durch Einspareffekte aufgrund von SGL2015 (insbesondere durch die Schließung des Produktionsstandortes in Narni, Italien) sowie der höheren Kapazitätsauslastung bei CFM. Gegenläufig entwickelte sich die Bruttomarge bei GMS; hier profitierte die Vorjahresperiode von einer sehr guten Kapazitätsauslastung aufgrund der Abwicklung eines Großauftrages.

Im Vergleich zur Vorjahresperiode verringerten sich die Vertriebs-, Verwaltungs- und F&E-Kosten nur geringfügig auf 61,3 Mio. €. Ersparnisse aus SGL2015 wurden zum Einen durch umrechnungsbedingt höhere US-Dollar basierte Vertriebs- und Verwaltungskosten, und zum Anderen durch den Zugang der SGL Tokai (China), die erst ab September 2014 erfasst wurde, nahezu vollständig kompensiert.

Der Saldo aus sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen erhöhte sich auf 10,5 Mio. €, hauptsächlich aufgrund eines Einmalertrages aus dem Verkauf eines Grundstücks sowie Kompensationsleistungen aus einem Versicherungsfall.

Entsprechend erhöhte sich das Konzern-EBIT vor Sondereinflüssen und betrug in der Berichtsperiode 5,1 Mio. € nach 0,9 Mio. € in der Vorjahresperiode. Die EBIT-Marge verbesserte sich von 0,3 % im ersten Quartal 2014 auf 1,6 % im ersten Quartal 2015. Im Konzern beliefen sich die Kosteneinsparungen aus SGL2015 auf insgesamt 15,2 Mio. €. Davon entfielen 4,7 Mio. € auf unsere SGL Excellence Initiative.

Die Sondereinflüsse im ersten Quartal 2015 betrugen insgesamt minus 0,8 Mio. € und bestanden aus Restrukturierungsaufwendungen in Verbindung mit SGL2015. In der Vorjahresperiode beliefen sich die Sondereinflüsse auf insgesamt minus 2,3 Mio. €. Entsprechend lag das Konzern-EBIT nach Sondereinflüssen bei 4,3 Mio. € (Q1/2014: minus 1,4 Mio. €).

Mio. €	1. Quartal		
	2015	2014	Veränd.
Betriebsergebnis (EBIT)	4,3	-1,4	> 100,0 %
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-0,1	-1,1	90,9 %
Finanzergebnis	-12,0	-12,9	7,0 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-7,8	-15,4	49,4 %
Ertragsteuern	-2,3	-3,6	36,1 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-10,1	-19,0	46,8 %
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-5,1	-4,9	-4,1 %
Periodenergebnis	-15,2	-23,9	36,4 %
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile	1,3	0,5	> 100,0 %
Konzernergebnis (Anteilseigner der Muttergesellschaft)	-16,5	-24,4	32,4 %
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert (in €)	-0,18	-0,34	47,1 %
Ergebnis je Aktie – fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	-0,12	-0,27	55,6 %

Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen

Ende des Jahres 2014 haben die beiden Gesellschafter des SGL Lindner Joint Ventures (Vermarktung von graphitbasierten Klimadecken) beschlossen, das Gemeinschaftsunternehmen aufzulösen und das Geschäft jeweils separat fortzuführen. Der formelle Beschluss zur Aufgabe des Geschäftsbetriebes von SGL Lindner wurde in der Berichtsperiode erfasst, hiermit im Zusammenhang stehende Einmalaufwendungen waren jedoch im Wesentlichen bereits zum Jahresende 2014 gebucht, so dass in der Berichtsperiode nur noch Aufwendungen in geringer Höhe angefallen sind.

Das Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen hat sich in der Berichtsperiode mit minus 0,1 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode (Q1/2014: minus 1,1 Mio. €) deutlich verbessert. Zum Einen haben sich die Geschäfte der Brembo SGL im ersten Quartal 2015 weiterhin erfreulich entwickelt, wodurch die angefallenen Verluste bei der Benteler SGL kompensiert werden konnten. Zum anderen fielen die negativen Ergebnisbeiträge des Gemeinschaftsunternehmens SGL Lindner in der Berichtsperiode wie oben beschrieben wesentlich geringer aus als in der Vorjahresperiode.

Auch im Gesamtjahr 2015 erwarten wir ein im Vergleich zum Vorjahr verbessertes Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen, vor allem aufgrund höherer Produktions- und Absatzmengen.

Finanzergebnis

Mio.€	1. Quartal		
	2015	2014	Veränd.
Zinserträge	0,1	0,3	-66,7 %
Zinsaufwendungen	-7,1	-7,4	4,1 %
Aufzinsungskomponente Wandelanleihen (nicht zahlungswirksam)	-2,2	-2,3	4,3 %
Aufzinsungskomponente Finanzierungsleasing (nicht zahlungswirksam)	-0,3	-0,3	0,0 %
Zinsaufwand für Pensionen	-2,3	-2,7	14,8 %
Zinsergebnis	-11,8	-12,4	4,8 %
Amortisation der Refinanzierungskosten (nicht zahlungswirksam)	-0,7	-0,8	12,5 %
Sonstige finanzielle Erträge	0,5	0,3	66,7 %
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-0,2	-0,5	60,0 %
Finanzergebnis	-12,0	-12,9	7,0 %

Das Finanzergebnis blieb im ersten Quartal 2015 mit minus 12,0 Mio. € gegenüber der Vorjahresperiode nahezu unverändert.

Die Zinsaufwendungen stellen insbesondere die gezahlte Zinskomponente (Kupon) für die Unternehmensanleihe (Zinssatz 4,875 %) und der beiden Wandelanleihen 2009/2016 bzw. 2012/2018 mit einem Zinssatz von 3,5 % bzw. 2,75 % dar. Die nicht zahlungswirksame Aufzinsungskomponente der Wandelanleihen stellt die Angleichung der Unterverzinslichkeit an den zum Zeitpunkt der Begebung der Wandelanleihen vergleichbaren Marktzins her.

Der verringerte Zinsaufwand für Pensionen reflektiert den geringeren langfristigen Rechnungszins der deutschen und der US-amerikanischen Pensionspläne.

Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor und nach Ertragsteuern

Aufgrund den oben beschriebenen Entwicklungen verbesserte sich das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern in der Berichtsperiode von minus 15,4 Mio. € um 49 % auf minus 7,8 Mio. € (bereinigt um die nicht fortgeführten Aktivitäten bei Aerostructures). Nach Berücksichtigung von Ertragsteuern von minus 2,3 Mio. € (Q1/2014: minus 3,6 Mio. €) und nicht beherrschender Anteile von minus 1,3 Mio. € (Q1/2014: minus 0,5 Mio. €) sowie den nicht fortgeführten Aktivitäten von minus 5,1 Mio. € (Q1/2014: minus 4,9 Mio. €) verbesserte sich das Konzernergebnis auf minus 16,5 Mio. € gegenüber minus 24,4 Mio. € im ersten Quartal 2014.

Bilanzstruktur

Mio. €	31. März 2015	31. Dez. 2014	Veränd.
AKTIVA			
Langfristige Vermögenswerte	1.107,7	1.058,7	4,6 %
Kurzfristige Vermögenswerte	1.003,6	1.033,4	-2,9 %
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	94,8	78,2	21,2 %
Summe Aktiva	2.206,1	2.170,3	1,6 %
PASSIVA			
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	557,2	567,6	-1,8 %
Nicht beherrschende Anteile	18,2	17,1	6,4 %
Eigenkapital gesamt	575,4	584,7	-1,6 %
Langfristige Schulden	1.122,5	1.083,1	3,6 %
Kurzfristige Schulden	445,3	445,0	0,1 %
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	62,9	57,5	9,4 %
Summe Passiva	2.206,1	2.170,3	1,6 %

Insgesamt hat sich die Bilanzsumme zum 31. März 2015 nur geringfügig gegenüber dem 31. Dezember 2014 verändert, darin enthalten sind jedoch positive Währungseffekte in Höhe von insgesamt 137,1 Mio. €.

Die Erhöhung der langfristigen Vermögenswerte steht vor allem im Zusammenhang mit dem um 39,4 Mio. € angestiegenen Sachanlagevermögen. Gegenläufig wirkte sich die Verringerung des Buchwertes der At-Equity bilanzierten Beteiligungen aufgrund einer Dividendenzahlung aus.

Unter den kurzfristigen Vermögenswerten wurde die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Vorräte um insgesamt 47,1 Mio. € durch die um 81,3 Mio. € niedrigere Liquidität überkompensiert.

In der Berichtsperiode wurde der Rechnungslegungszins für Pensionen in Deutschland erneut gesenkt und beläuft sich zum 31. März 2015 auf nunmehr 1,5 %. Hierdurch erhöhten sich die Pensionsrückstellungen um 28,9 Mio. € auf insgesamt 421,4 Mio. €.

Die Bilanzpositionen zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte bzw. Schulden stehen im Zusammenhang mit der beabsichtigten Veräußerung des Geschäftsbereichs AS. Die zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte stiegen zum 31. März 2015 um 16,6 Mio. € auf 94,8 Mio. € an. Währungsbereinigt betrug der Anstieg 6,6 Mio. € und bezieht sich auf eine temporäre Erhöhung im Nettoumlaufvermögen. Eine tabellarische Darstellung der Buchwerte der Hauptgruppen von als zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten/Schulden findet sich im Anhang zu diesem verkürzten Konzern-Zwischenbericht.

Nettoumlaufvermögen (Working Capital)

Mio. €	31. März 2015	31. Dez. 2014	Veränd.
Vorräte	502,1	463,3	8,4 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	183,8	175,5	4,7 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-151,0	-176,4	14,4 %
Nettoumlaufvermögen (Working Capital)	534,9	462,4	15,7 %

Bereinigt um Währungseffekte in Höhe von 23,2 Mio. € erhöhte sich das Nettoumlaufvermögen noch um 10,6% bzw. 49,3 Mio. € im 1. Quartal 2015. Dies reflektiert die teilweise saisonalen Auslieferungsstrukturen wie auch die verhaltene Nachfrage am Jahresanfang. Zudem erwarten wir einen höheren Absatz im zweiten Halbjahr. Die Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist auf gesunkene Kosten für Rohmaterialien sowie rückläufigen Investitionsausgaben zurückzuführen.

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Zum 31. März 2015 lag das Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens bei 557,2 Mio. € (31. Dezember 2014: 567,6 Mio. €). Die Verringerung ist zum Einen zurückzuführen auf das negative Konzernergebnis von 16,5 Mio. € sowie zum Anderen auf die weitere Anpassung der Rechnungszinssätze für Pensionsrückstellungen in Deutschland an das niedrigere Zinsumfeld, wodurch das Eigenkapital um 20,4 Mio. € (nach Steuereffekt) belastet wurde. Dagegen erhöhten Währungseffekte das Eigenkapital um 25,4 Mio. €. Insgesamt verringerte sich die Eigenkapitalquote im Vergleich zum 31. Dezember 2014 geringfügig von 26,2 % auf 25,3 %.

Nettofinanzschulden

Mio.€	31. März 2015	31. Dez. 2014	Veränd.
Buchwert der kurz- und langfristigen Finanzschulden	729,7	704,8	3,5 %
Verbleibende Aufzinsungskomponente für Wandelanleihen	19,3	21,5	-10,2 %
Enthaltene Refinanzierungskosten	10,9	11,1	-1,8 %
Summe Finanzschulden (nominal)	759,9	737,4	3,1 %
Termingeldanlagen	40,6	40,5	0,2 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	225,6	307,0	-26,5 %
Summe liquide Mittel	266,2	347,5	-23,4 %
Nettofinanzschulden	493,7	389,9	26,6 %
Davon: SGL ACF			
Kurzfristige Finanzschulden	132,3	110,5	19,7 %
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7,0	11,0	-36,4 %
Nettofinanzschulden SGL ACF	125,3	99,5	25,9 %
Nettofinanzschulden ohne SGL ACF	368,4	290,4	26,9 %

Die Finanzschulden setzen sich im Wesentlichen zusammen aus der Unternehmensanleihe, den beiden Wandelanleihen sowie der saldierten verbleibenden Aufzinsungskomponenten und der Refinanzierungskosten.

Erwartungsgemäß erhöhten sich die Nettofinanzschulden der SGL Group zum 31. März 2015 um 103,8 Mio. € bzw. 27 % auf 493,7 Mio. €. Ursächlich für diese Entwicklung war zum Einen die Erhöhung der kurzfristigen Finanzschulden bei der SGL ACF um 21,8 Mio. € (Anstieg bereinigt um Währungskurseffekte: 9,1 Mio. €) sowie zum Anderen die Verringerung der liquiden Mittel auf 266,2 Mio. € gegenüber 347,5 Mio. € zum Vorjahresende. Diese

Verringerung ist im Wesentlichen bedingt durch den planmäßigen Aufbau des Nettoumlaufvermögens sowie einmaligen Zahlungsmittelabflüssen im Zusammenhang mit der Beendigung von Währungssicherungsgeschäften in USD. Diese war nötig, da sich die ursprünglich erwarteten und daher kursgesicherten USD-Zuflüsse von der Hitco durch die zwischenzeitlich vorgenommene Wertberichtigung der Vermögenswerte der Hitco nicht mehr materialisieren werden.

Free Cashflow

Mio. €	1. Quartal	
	2015	2014
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	-7,8	-15,4
Restrukturierungsaufwendungen	0,8	2,3
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	21,6	20,2
Veränderung im Nettoumlaufvermögen (netto)	-49,2	-13,8
Übrige Posten	-39,7	-11,3
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-74,3	-18,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (ohne SGL ACF)	-7,1	-8,6
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen (SGL ACF)	-6,1	-18,7
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2,8	0,8
Dividendenzahlungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen	7,0	0,0
Kapitalzuführungen in At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-0,4	-0,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-3,8	-26,9
<i>Free Cashflow ¹⁾</i>	<i>-78,1</i>	<i>-44,9</i>

¹⁾ Definiert als Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit abzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit (fortgeführte Aktivitäten).

Im ersten Quartal 2015 ergab sich ein Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit der fortgeführten Aktivitäten von minus 74,3 Mio. € nach einem Cashflow von minus 18,0 Mio. € in der Vorjahresperiode. Wesentliche Ursachen für diese Entwicklung waren der planmäßige Aufbau des Nettoumlaufvermögens (hauptsächlich durch rohstoffpreisbedingte geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen). Die Position übrige Posten reflektiert im Wesentlichen die zahlungswirksamen Effekte aus der Beendigung von USD Währungs-

sicherungsgeschäften, die im Zusammenhang mit der Wertberichtigung der Vermögenswerte der Hitco stehen.

Vor allem aufgrund rückläufiger Investitionen für SGL ACF sind die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen um 52 % auf insgesamt 13,2 Mio. € gesunken. Dies reflektiert zum Einen den bald finalisierten Ausbau der Kapazitäten in unseren Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group und zum anderen auch die stringente Investitionspolitik in unseren etablierten Geschäften.

Insgesamt verschlechterte sich zwar der Free Cashflow aus fortgeführten Tätigkeiten in der Berichtsperiode auf minus 78,1 Mio. € (Q1/2014: minus 44,9 Mio. €), entwickelte sich aber damit etwas besser als noch im Rahmen der Bilanzpressekonferenz avisiert.

Mitarbeiter

Nachfolgende Tabellen geben eine Übersicht der Mitarbeiterzahlen nach Berichtssegmenten bzw. nach geographischen Gebieten:

Anzahl	31. März 2015	31. Dez. 2014	Veränd.
Performance Products	1.890	1.990	-5,0 %
Graphite Materials & Systems	2.582	2.641	-2,2 %
Carbon Fibers & Materials	1.092	1.054	3,6 %
T&I and Corporate	172	174	-1,1 %
Summe fortgeführte Aktivitäten	5.736	5.859	-2,1 %
Nicht fortgeführte Aktivitäten (Hitco)	471	483	-2,5 %
Summe SGL Group	6.207	6.342	-2,1 %

Anzahl	31. März 2015	31. Dez. 2014	Veränd.
Deutschland	2.242	2.259	-0,8 %
Übriges Europa	1.910	1.997	-4,4 %
Nordamerika	851	864	-1,5 %
Asien	733	739	-0,8 %
Summe fortgeführte Aktivitäten	5.736	5.859	-2,1 %
Nicht fortgeführte Aktivitäten (Hitco)	471	483	-2,5 %
Summe SGL Group	6.207	6.342	-2,1 %

Die Mitarbeiterzahl in den fortgeführten Aktivitäten der SGL Group betrug zum 31. März 2015 insgesamt 5.736 (31. Dezember 2014: 5.859). Der Rückgang um 123 Mitarbeiter im ersten Quartal 2015 resultiert aus den anhaltenden Anpassungsmaßnahmen aus SGL2015, insbesondere aus der Beendigung der Graphitelektrodenproduktion in Narni, Italien. Inklusive der nicht fortgeführten Aktivitäten beschäftigte die SGL Group zum 31. März 2015 insgesamt 6.207 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31. Dezember 2014: 6.342).

Gegenüber dem Jahresende 2012 (6.686 Mitarbeiter), der Ausgangsbasis unseres Kostensenkungsprogramms SGL2015, hat sich die Mitarbeiterzahl im Konzern (ohne SGL ACF) um 697 Mitarbeiter verringert. Neben dem Verkauf der Rotorblattaktivitäten mit 339 Mitarbeiter entfällt die Reduzierung auf die kontinuierlichen Maßnahmen der Organisations- und Anlagen-Restrukturierung.

Chancen und Risiken

Im Hinblick auf bestehende Chancen und Risiken verweisen wir auf die im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2014 gemachten Aussagen sowie die Hinweise innerhalb dieses Zwischenlageberichts.

Chancen können sich aus einer positiveren Entwicklung der Weltwirtschaft und der unserer Kundenindustrien ergeben. Die erfolgreiche Umsetzung des SGL2015 Kosteneinsparprogramms steigert ebenfalls die Chancen für unser Unternehmen. Eine verbesserte Kostenposition, schlanke Verwaltungsstrukturen und angepasste, effiziente Fertigungskapazitäten werden unsere Wettbewerbsposition stärken. Darüber hinaus sehen wir erhebliche Chancen in dem rasant wachsenden Einsatz von Carbonfaser-Verbundmaterialien in der Automobilindustrie, die unsere mittelfristigen Ertragsserwartungen stark verbessern können. Weitere Chancen können sich auch noch aus einer weiteren Abwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar ergeben.

Risiken sehen wir derzeit weiterhin im Zusammenhang mit den Staatsschuldenkrisen in verschiedensten Regionen der Welt. Dies kann die finanzielle Situation unserer Kunden negativ beeinflussen. Staatspolitisch getriebene regulatorische Maßnahmen in Bezug auf Steuererhöhungen und Staatsausgabenkürzungen können sich negativ auswirken. Die

wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen in China können maßgeblichen Einfluss auf die Nachfrage in unseren Kundenindustrien haben. Auch die staatspolitischen Reaktionen und Sanktionen in Bezug auf die Situation in der Ukraine und Russland, sowie die instabile politische Situation im Nahen und Mittleren Osten können sich negativ auswirken. Neben den generellen regionalen und globalen konjunkturellen Trends sind wir auch weiterhin mit einer grundsätzlich gedämpften, teilweise sogar mit einer deutlich verringerten Nachfrage aus unseren Kundenindustrien konfrontiert. Wechselkursschwankungen können den Wettbewerbsdruck noch verstärken. Weitere Preisreduktionen seitens unserer Wettbewerber sind damit möglich. Ein Wiederanstieg der Rohstoffpreise kann darüber hinaus die Gewinnmargen negativ beeinflussen und zudem die Nachfrage nochmals schwächen.

Im Berichtssegment Performance Products haben sich die Preise für Graphitelektroden seit Mitte 2013 deutlich verschlechtert. Insgesamt ist der Markt für Graphitelektroden auch in 2015 durch Überkapazitäten geprägt. Dies kann die Ergebnislage negativ beeinflussen.

Im Berichtssegment Graphite Materials & Systems unterliegen wir im Geschäft mit Graphitspezialitäten zyklischen Nachfrageschwankungen und werden mit Überkapazitäten in einzelnen Märkten konfrontiert. Daraus ergeben sich Risiken in den Ergebnisbeiträgen einzelner Produkte, Kundenindustrien wie auch innerhalb verschiedener Regionen. In unseren Process Technology Aktivitäten sehen wir uns mit einem intensiven Wettbewerb um wenige Großprojekte konfrontiert, die notwendig sind, um unsere Wachstumsziele zu erreichen.

Die Risikosituation innerhalb des Berichtssegments Carbon Fibers & Materials ergibt sich weiterhin aus der schwankenden Nachfrage für industrielle Carbonfasern. Eine nachhaltige Erholung des Marktumfelds ist kurzfristig nicht gegeben. Dagegen entwickelt sich unser Geschäft mit Carbon-Keramik-Bremsscheiben, das wir zusammen mit unserem Partner Brembo betreiben, sehr positiv. Darüber hinaus gehen wir unverändert davon aus, dass die fundamentalen mittel- sowie langfristigen Trends für Leichtbaumaterialien, vor allem im Automobilbereich, bestehen bleiben. Risiken könnten sich aus einem sich verlangsamenden Wachstum im Bereich der Windkraftenergie, der Versorgungssicherheit mit einzelnen Rohstoffen und dem Erreichen bestimmter kundenseitiger Qualitätsanforderungen ergeben.

Ein sich weiter abschwächendes Geschäft könnte in einigen Geschäftsbereichen zu Abschreibungen auf das Anlagevermögen führen.

Der zur Veräußerung vorgesehene Geschäftsbereich Aerostructures birgt Risiken in Bezug auf den geplanten Verkauf. Die Höhe des erzielbaren Verkaufspreises kann über oder auch unter unseren bilanzierten Vermögenswerten aus nicht fortgeführten Aktivitäten liegen. Risiken bestehen zudem in der zeitlichen Abwicklung des Verkaufsprozesses.

In den Finanzierungsverträgen der SGL Group sind vertraglich festgelegte Auflagen enthalten, die die Einhaltung spezifischer Finanzkennzahlen (Financial Covenants) während der Laufzeit regeln. Es besteht die Möglichkeit, dass wir bei weiterhin schwieriger Geschäftsentwicklung die einschlägigen Finanzkennzahlen in den Folgequartalen teilweise nicht erreichen können.

Die SGL Group ist Gegenstand turnusmäßiger steuerlicher Betriebsprüfungen. Basierend auf den Erwartungen und Schätzungen des Managements wurden im zweiten Quartal 2013 für die möglichen wirtschaftlichen Risiken aus den laufenden Betriebsprüfungen Rückstellungen gebildet, die in der Zukunft zu Auszahlungen führen können.

Trotz der insgesamt unbefriedigenden Nachfrage- und Ergebnissituation sowie des anhaltenden Wettbewerbsdrucks bestehen auf Basis der aktuell zur Verfügung stehenden Informationen unserer Einschätzung nach keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Unternehmensbestand nachhaltig gefährden können. Auch die kumulierte Betrachtung der derzeitigen Einzelrisiken gefährdet nach unserer Einschätzung zurzeit nicht den Fortbestand der SGL Group.

Ausblick

Berichtssegment Performance Products (PP)

Der Umsatz im Berichtssegment Performance Products (PP) dürfte sich prozentual etwas erhöhen. Bei den Graphitelektroden gehen wir von einer Stabilisierung der Nachfrage auf niedrigem Niveau aus bei rohstoffkostenbedingten Preisanpassungen. Eine Entlastung der Märkte für Elektrostahl ist aufgrund des anhaltenden Exportdruckes von chinesischem Hochofenstahl in näherer Zukunft nicht absehbar. Im Kathodengeschäft erwarten wir eine steigende Absatzmenge bei einem überwiegend stabilen jedoch noch niedrigen Preisniveau. Auch bei Aluminium ist der Markt von steigenden Exporten aus China gekennzeichnet. Allerdings ist uns der Markteintritt in China mit unseren Kathoden gelungen.

Insgesamt sollte sich das EBIT vor Sondereinflüssen vor allem aufgrund von Kostenentlastungen infolge der im Rahmen von SGL2015 umgesetzten Maßnahmen sowie Entlastungen bei den Rohstoffkosten prozentual deutlich verbessern können.

Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS)

Im Geschäftsjahr 2014 hat das Berichtssegment Graphite Materials & Systems (GMS) von einem Großauftrag profitiert. Bereinigt um diesen Großauftrag im Vorjahr erwarten wir eine insgesamt leichte Umsatzsteigerung. Dies basiert auf einer steigenden Nachfrage von Kunden sowohl aus dem industriellen als auch dem elektronischen Sektor. Zusätzlich erwarten wir eine deutlich höhere Nachfrage aus dem Energiebereich, wie z. B. Graphit-Anodenmaterial für Lithium-Ionen-Batterien.

Analog zum Umsatz hat auch das EBIT des Berichtssegments GMS von dem Großauftrag im Vorjahr profitiert – dennoch erwarten wir, nahe an das Vorjahresergebnis anschließen zu können.

Berichtssegment Carbon Fibers & Materials (CFM)

Leichtes Umsatzwachstum wird im Berichtssegment Carbon Fibers & Materials (CFM) erwartet, das vor allem vom Kapazitätsausbau in den beiden Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group (SGL ACF, USA und Deutschland) profitieren wird. Gegenläufig könnte sich der Umsatz unserer Precursor-Tochter Fisipe entwickeln, da der Acrylfaserpreis eng mit dem Rohölpreis korreliert.

Das EBIT dieses Geschäftsbereichs dürfte sowohl von der voraussichtlich Mitte 2015 abgeschlossenen Anlaufphase bei unseren Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group als auch von einer anziehenden Nachfrage nach Verbundwerkstoffen und einer leicht höheren Nachfrage aus der Windindustrie deutlich profitieren können.

T&I and Corporate

Die Aufwendungen für unsere zentralen Forschungsaktivitäten erwarten wir auf dem Niveau des Vorjahres. Aufgrund neuer Effizienzprojekte, die wir teilweise auch mit externen Beratern durchführen, dürften sich die zentralen Kosten im Gesamtjahr leicht erhöhen. Insgesamt werden damit die Aufwendungen für T&I and Corporate auch leicht über Vorjahr liegen.

Konzern

Aufgrund der oben beschriebenen Entwicklungen bestätigen wir die im März 2015 mit dem Geschäftsbericht veröffentlichte Jahresprognose 2015. Wir gehen davon aus, dass der Konzernumsatz 2015 gegenüber dem Vorjahr in etwa stabil bleibt. Niedrige Preise als Folge der rückläufigen Rohstoffkosten werden durch Währungsgewinne kompensiert. Darüber hinaus ist eine Entlastung der Märkte für Elektrostahl aufgrund des anhaltenden Exportdruckes von chinesischem Hochofenstahl in näherer Zukunft nicht absehbar. Dennoch werden sich das Konzern-EBITDA und das Konzern-EBIT (beide vor Sondereinflüssen) gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessern.

Mit höchster Priorität treiben wir unser Kosteneinsparprogramm SGL2015 voran. Seit Beginn des Programms im Sommer 2013 konnten bereits kumulierte Einsparungen von insgesamt 172 Mio. € und damit mehr als ursprünglich erwartet erzielt werden. Entsprechend konnte das Gesamteinsparziel (basierend auf den Ist-Kosten 2012) von anfänglich 150 Mio. € auf über 200 Mio. € im September 2014 und schließlich auf 240 Mio. € im ersten Quartal 2015 erhöht werden. Dementsprechend dürften im Jahr 2015 erneut Einsparungen in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionenbetrags erzielbar sein. Im Zusammenhang mit SGL2015

werden im Jahr 2015 wieder Restrukturierungsaufwendungen anfallen, allerdings mit einem deutlich geringeren Volumen als im Jahr 2014. Entsprechend planen wir derzeit mit Restrukturierungsaufwendungen im Bereich eines hohen einstelligen Millionenbetrags. Analog zum Berichtsjahr erwarten wir restrukturierungsbedingte Auszahlungen in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionenbetrags, da die in 2013 und 2014 ergriffenen Maßnahmen erst mit einer Zeitverzögerung zahlungswirksam werden. Diese Auszahlungen sowie die noch im ersten Halbjahr 2015 hohen Investitionen für den Kapazitätsausbau in unseren Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group werden den Free Cashflow aus fortgeführten Aktivitäten in 2015 weiter belasten. Insgesamt werden damit die Nettofinanzschulden zum Jahresende 2015 deutlich höher liegen als zum Jahresende 2014. Ein Großteil dieser Entwicklung fand bereits im ersten Quartal 2015 statt.

Da eine Vielzahl langfristiger Expansionsprojekte in allen etablierten Geschäftsbereichen im Wesentlichen abgeschlossen sind oder sich am Ende ihrer Investitionsphase befinden, hat sich der Investitionsbedarf seit 2013 gegenüber den Vorjahren verringert. Lediglich die anteilig konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen mit der BMW Group haben ihre Investitionen 2014 deutlich gesteigert, da aufgrund der hohen Nachfrage nach Carbonfasern und Verbundmaterialien zusätzliche Kapazitäten aufgebaut worden sind. Auch dieser Aufbau wird Mitte 2015 weitgehend vollzogen sein. Darüber hinaus werden wir angesichts der schwachen Ertragslage unsere Ausgaben weiter begrenzen. Dementsprechend planen wir für das Jahr 2015 mit deutlich niedrigeren Investitionen in Sachanlagen als im Vorjahr, die erstmals seit vielen Jahren maximal auf Höhe der Abschreibungen liegen werden. Die Abschreibungen erhöhen sich gegenüber Vorjahr durch die Inbetriebnahme neuer Anlage-teile im Berichtssegment CFM, vor allem in Verbindung mit dem Kapazitätsaufbau in den gemeinsamen Produktionsstätten mit der BMW Group.

Wiesbaden, 29. April 2015

SGL Carbon SE
Der Vorstand

Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss

(ungeprüft)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio. €	1. Quartal		
	2015	2014	Veränd.
Umsatzerlöse	315,3	318,9	- 1,1 %
Umsatzkosten	-259,4	-264,0	1,7 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	55,9	54,9	1,8 %
Vertriebskosten	-36,2	-35,8	-1,1 %
Forschungs- und Entwicklungskosten	-9,3	-10,4	10,6 %
Allgemeine Verwaltungskosten	-15,8	-15,3	-3,3 %
Sonstige betriebliche Erträge	20,2	10,1	100,0 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9,7	-2,6	> -100,0 %
Restrukturierungsaufwendungen	-0,8	-2,3	65,2 %
Ergebnis aus Betriebstätigkeit	4,3	-1,4	> 100,0 %
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-0,1	-1,1	90,9 %
Zinserträge	0,1	0,3	-66,7 %
Zinsaufwendungen	-11,9	-12,7	6,3 %
Sonstiges finanzielles Ergebnis	-0,2	-0,5	60,0 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-7,8	-15,4	49,4 %
Ertragsteuern	-2,3	-3,6	36,1 %
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-10,1	-19,0	46,8 %
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-5,1	-4,9	-4,1 %
Periodenergebnis	-15,2	-23,9	36,4 %
Davon entfallen auf:			
Nicht beherrschende Anteile	1,3	0,5	> 100,0 %
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-16,5	-24,4	32,4 %
Ergebnis je Aktie unverwässert und verwässert (in €)	-0,18	-0,34	47,1 %
Ergebnis je Aktie – fortgeführte Aktivitäten, unverwässert und verwässert (in €)	-0,12	-0,27	55,6 %

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. €	1. Quartal	
	2015	2014
Periodenergebnis	- 15,2	- 23,9
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Marktwertänderungen der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	0,0	0,1
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedge) ¹⁾	- 1,7	- 0,8
Unterschied aus Währungsumrechnung	26,3	- 0,4
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Verluste bei Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen ²⁾	- 20,4	0,0
Sonstiges Ergebnis	4,2	- 1,1
Gesamtergebnis	- 11,0	- 25,0
<i>davon Anteilseigner des Mutterunternehmens</i>	<i>- 13,1</i>	<i>- 25,5</i>
<i>davon nicht beherrschende Anteile</i>	<i>2,1</i>	<i>0,5</i>

¹⁾ Enthält Steuereffekte in Höhe von 1,1 Mio. € (2014: 0,5 Mio. €).

²⁾ Enthält Steuereffekte in Höhe von 8,5 Mio. € (2014: 0,0 Mio. €).

Konzern-Bilanz

AKTIVA Mio. €	31. März 2015	31. Dez. 2014	Veränd.
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäftswert	23,1	21,1	9,5 %
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	24,0	24,2	-0,8 %
Sachanlagen	933,3	893,9	4,4 %
At-Equity bilanzierte Beteiligungen	35,5	41,7	-14,9 %
Anderer langfristige Vermögenswerte	8,3	8,4	-1,2 %
Aktive latente Steuern	83,5	69,4	20,3 %
	1.107,7	1.058,7	4,6 %
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	502,1	463,3	8,4 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	183,8	175,5	4,7 %
Anderer Forderungen und sonstige Vermögenswerte	51,5	47,1	9,3 %
Liquide Mittel	266,2	347,5	-23,4 %
<i>Termingeldanlagen</i>	40,6	40,5	0,2 %
<i>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	225,6	307,0	-26,5 %
	1.003,6	1.033,4	-2,9 %
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	94,8	78,2	21,2 %
Summe Aktiva	2.206,1	2.170,3	1,6 %

PASSIVA Mio. €	31. März 2015	31. Dez. 2014	Veränd.
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	234,8	234,0	0,3 %
Kapitalrücklage	916,3	914,4	0,2 %
Kumulierte Verluste	- 593,9	- 580,8	- 2,3 %
Eigenkapital der Anteilseigner des Mutterunternehmens	557,2	567,6	- 1,8 %
Nicht beherrschende Anteile	18,2	17,1	6,4 %
Eigenkapital gesamt	575,4	584,7	- 1,6 %
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	421,4	384,7	9,5 %
Andere Rückstellungen	53,8	53,7	0,2 %
Verzinsliche Darlehen	594,6	592,2	0,4 %
Übrige Verbindlichkeiten	52,7	52,5	0,4 %
	1.122,5	1.083,1	3,6 %
Kurzfristige Schulden			
Andere Rückstellungen	93,0	98,6	- 5,7 %
Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen	135,1	112,6	20,0 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	151,0	176,4	- 14,4 %
Übrige Verbindlichkeiten	66,2	57,4	15,3 %
	445,3	445,0	0,1 %
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	62,9	57,5	9,4 %
Summe Passiva	2.206,1	2.170,3	1,6 %

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio. €	1. Quartal	
	2015	2014
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-7,8	-15,4
Überleitung vom Periodenergebnis aus fortgeführten Aktivitäten zum Cashflow erzielt aus betrieblicher Tätigkeit:		
Zinsaufwendungen (netto)	11,8	12,4
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	-2,7	0,0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	21,6	20,2
Restrukturierungsaufwendungen	0,8	2,3
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	0,1	1,1
Amortisation der Refinanzierungskosten	0,7	0,8
Erhaltene Zinsen	0,1	0,2
Gezahlte Zinsen	-10,1	-5,4
Gezahlte Steuern	-2,8	-1,4
Veränderung der Rückstellungen (netto)	-11,6	-17,7
Veränderung im Nettoumlaufvermögen		
Vorräte	-16,2	-5,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2,1	-16,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-30,9	8,0
Veränderung der anderen betrieblichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-25,2	-1,3
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-74,3	-18,0
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	-12,1	-2,3
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-86,4	-20,3

Mio. €	1. Quartal	
	2015	2014
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-13,2	-27,3
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2,8	0,8
Dividendenzahlungen von At-Equity bilanzierten Beteiligungen	7,0	0,0
Kapitalzuführungen in At-Equity bilanzierte Beteiligungen und Investitionen in sonstige finanzielle Vermögenswerte	-0,4	-0,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-3,8	-26,9
Veränderungen von Termingeldanlagen	0,0	-40,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen – fortgeführte Aktivitäten	-3,8	-67,3
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen – nicht fortgeführte Aktivitäten	-1,2	-1,5
Cashflow aus Investitionstätigkeit und Geldanlagen – fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten	-5,0	-68,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme von Finanzschulden	9,1	13,5
Rückzahlung von Finanzschulden	0,0	-2,3
Zahlungen im Zusammenhang mit Finanzierungstätigkeiten	-0,5	-0,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	8,6	10,4
Wechselkursbedingte Veränderungen	1,4	-0,1
Nettoveränderung der Zahlungsmittel	-81,4	-78,8
Zahlungsmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	307,0	235,1
Zahlungsmittelbestand am Ende der Berichtsperiode	225,6	156,3
Termingeldanlagen	40,6	40,4
Liquide Mittel gesamt	266,2	196,7

Verkürzte Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio. €	1. Quartal 2015		Eigenkapital gesamt
	Eigenkapital der Anteils- eigner	Nicht be- herrschende Anteile	
Stand am 1. Januar	567,6	17,1	584,7
Kapitalerhöhung aus aktienbasierten Vergütungen	2,7	0,0	2,7
Dividenden	0,0	-0,7	-0,7
Periodenergebnis	-16,5	1,3	-15,2
Sonstiges Ergebnis	3,4	0,8	4,2
Gesamtergebnis	-13,1	2,1	-11,0
Sonstige Eigenkapitalveränderungen ¹⁾	0,0	-0,3	-0,3
Stand am 31. März	557,2	18,2	575,4

Mio. €	1. Quartal 2014		Eigenkapital gesamt
	Eigenkapital der Anteils- eigner	Nicht be- herrschende Anteile	
Stand am 1. Januar	607,7	16,2	623,9
Kapitalerhöhung aus aktienbasierten Vergütungen	3,2	0,0	3,2
Periodenergebnis	-24,4	0,5	-23,9
Sonstiges Ergebnis	-1,1	0,0	-1,1
Gesamtergebnis	-25,5	0,5	-25,0
Sonstige Eigenkapitalveränderungen ¹⁾	0,0	-0,5	-0,5
Stand am 31. März	585,4	16,2	601,6

¹⁾ Insbesondere im Zusammenhang mit nicht beherrschenden Anteilen an Tochter-Personengesellschaften.

Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Die SGL Carbon SE mit Sitz in Wiesbaden, Söhnleinstraße 8 (Deutschland), ist zusammen mit ihren Tochtergesellschaften (SGL Group) ein weltweit tätiger Hersteller von Produkten auf Kohlenstoffbasis.

Bilanzierungsgrundlagen

Die SGL Group erstellt den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Der verkürzte Zwischenabschluss zum 31. März 2015 ist in Übereinstimmung mit den Regelungen des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ und bei unveränderter Fortführung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt worden. Er ist im Zusammenhang mit dem IFRS-Konzernabschluss der SGL Group zum 31. Dezember 2014 zu lesen. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält alle erforderlichen Angaben, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erforderlich sind.

Der verkürzte Konzern-Zwischenbericht wurde zur Veröffentlichung durch den Vorstand am 29. April 2015 freigegeben. Der Konzern-Zwischenabschluss sowie der Konzern-Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Segmentberichterstattung

Zur Schaffung von zusätzlichen Synergien und zur weiteren Verschlinkung der Organisation und der Geschäftsprozesse hat die SGL Group zum 1. Januar 2015 die bisherigen fünf zu drei Geschäftsbereichen zusammengeführt.

Die Geschäftsbereiche Graphite & Carbon Electrodes (GCE) und Cathodes & Furnace Linings (CFL) sind zu einem operativen Geschäftsbereich Performance Products (PP) zusammengelegt worden. Dieser wird unverändert in der gleichnamigen Berichtseinheit Performance Products ausgewiesen. Die bisherigen Geschäftsbereiche Graphite Specialties (GS) und Process Technology (PT) sind zu einem Geschäftsbereich Graphite Materials &

Systems (GMS) zusammengeführt worden, der als solcher berichtet wird. Der Geschäftsbereich Carbon Fibers & Composite Materials wird unverändert fortgeführt und weiterhin zusammen mit den anteilmäßig zu konsolidierenden BMW Gemeinschaftsunternehmen (SGL ACF) im Berichtssegment Carbon Fibers & Materials (CFM) dargestellt. Damit sind ab dem 1. Januar 2015 alle operativen Geschäftsprozesse in den drei Berichtssegmenten PP, GMS und CFM gebündelt.

Neben den drei operativen Berichtssegmenten werden die Forschungs- und unsere SGL Excellence Aktivitäten sowie die Zentral- und Servicefunktionen im Segment T&I and Corporate berichtet.

Die Ergebnisse der Vorjahresperiode wurden auf vergleichbarer Basis dargestellt.

Veränderung des Konsolidierungskreises

Gegenüber dem 31. Dezember 2014 haben sich zum 31. März 2015 keine Veränderungen im Konsolidierungskreis ergeben.

Nicht fortgeführte Aktivitäten gemäß IFRS 5

Die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsbereichs Aerostructures (AS) für 2015 und 2014 sind als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen:

Mio. €	1. Quartal	
	2015*	2014*
Summe Erlöse aus nicht fortgeführten Aktivitäten	23,8	17,4
Summe Aufwendungen aus nicht fortgeführten Aktivitäten	- 29,2	- 22,3
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit von aufgegebenen Aktivitäten vor Ertragsteuern	- 5,4	- 4,9
Zurechenbarer Steuerertrag	0,3	0,0
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	- 5,1	- 4,9

* Das Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten stellt jeweils das Ergebnis für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März dar.

Die Vermögenswerte und Schulden von Hitco sind in der verkürzten Konzern-Bilanz zum 31. März 2015 unverändert zum 31. Dezember 2014 als zur Veräußerung vorgesehen dargestellt. Die Buchwerte der Hauptgruppen von Vermögenswerten und Schulden betragen:

Mio. €	31. März 2015	31. Dez. 2014	Veränd.
Sachanlagen	41,8	38,9	7,5 %
Vorräte	34,5	28,3	21,9 %
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	18,5	11,0	68,2 %
Zur Veräußerung vorgesehene Vermögenswerte	94,8	78,2	21,2 %
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	57,7	51,3	12,5 %
Rückstellungen	5,2	6,2	-16,1 %
Schulden in Verbindung mit zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	62,9	57,5	9,4 %
Nettobuchwert	31,9	20,7	54,1 %

Die Erhöhung des Nettobuchwerts (Saldo der zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerte abzüglich der zur Veräußerung vorgesehenen Schulden) von 20,7 Mio. € um 54 % auf 31,9 Mio. € zum 31. März 2015 ist neben der temporären Erhöhung des Nettoumlaufvermögens insbesondere auf Währungseffekte zurückzuführen.

Pensionsverpflichtungen

Zum 31. März 2015 hat die SGL Group den Rechnungszins, der für die Berechnung des geschätzten Barwerts der Pensionspläne in Deutschland verwendet wurde, aufgrund des weiteren Rückgangs des langfristigen Zinsniveaus um 0,5 %-Punkte angepasst. Zum 31. März 2015 betragen die Rechnungszinssätze 1,50 % in Deutschland (31.12.2014: 2,0 %) und 4,0 % in USA (31.12.2014: 4,0 %). Aus der Anpassung des Rechnungszinssatzes ergaben sich versicherungsmathematische Verluste von 28,9 Mio. € und ein korrespondierender gegenläufiger latenter Steuereffekt von 8,5 Mio. €, die in diesem Bericht über das erste Quartal 2015 eigenkapitalmindernd im Sonstigen Ergebnis erfasst wurden.

Sonstige Angaben

Gemeinschaftsunternehmen (Joint Ventures)

Bei den wesentlichen At-Equity einbezogenen Joint Ventures handelt es sich um die Brembo SGL Carbon Ceramic Brakes S.p.A, Stezzano, Italien, das gemeinsam mit Brembo zur Herstellung und Weiterentwicklung von Carbon-Keramik Bremsscheiben betrieben wird, und der Benteler-SGL GmbH & Co. KG, Paderborn, Deutschland, das gemeinsam mit Benteler CFK-Bauteile für die Automobilindustrie entwickelt. Die SGL Group hält Anteile von jeweils 50 %. Die nachfolgende Tabelle fasst die aggregierten Finanzinformationen beider Joint Ventures, wie jeweils in ihrem eigenen Abschluss aufgeführt, zusammen. Die Tabelle zeigt auch die Überleitung der zusammengefassten Finanzinformationen auf den Buchwert des Anteils der SGL Group an den beiden Joint Ventures.

Mio. €	1. Quartal	
	2015	2014
Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	45,5	36,3
Ergebnis der Betriebstätigkeit	3,8	0,6
Periodenergebnis (100 %)	0,9	-0,2
Anteil der SGL Group am Periodenergebnis (50 %)	0,5	-0,1
Bilanz	31. März 2015	31. Dez. 2014
Langfristige Vermögenswerte	74,2	74,6
Kurzfristige Vermögenswerte	78,7	92,8
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	9,7	27,8
Langfristiges Fremdkapital	47,4	51,3
davon Finanzschulden	40,7	40,9
Kurzfristiges Fremdkapital	49,6	47,2
davon Finanzschulden	8,4	8,4
Nettovermögen (100 %)	55,9	68,9
Anteil der SGL Group am Nettovermögen (50 %)	28,0	34,5
Geschäftswert/Kundenstamm	4,0	4,0
Buchwert der wesentlichen Gemeinschaftsunternehmen	32,0	38,5

Wesentliche Gemeinschaftsunternehmen, die nach der At-Equity Methode einbezogen werden (SGL Group-Anteil)

Mio. €	1. Quartal	
	2015	2014
Eigentumsanteil	50%	50%
Beteiligungsbuchwert At-Equity Stand Jahresanfang	38,5	31,2
Anteiliges Periodenergebnis	0,5	-0,1
Anteilige Veränderung des sonstigen Eigenkapitals	-0,1	0,0
Gesamtergebnis der Gesellschaften	0,4	-0,1
Kapitalmaßnahmen/Dividenden/sonstige Anpassungen	-7,0	0,4
Sonstige ergebniswirksame Anpassungen	0,1	0,0
Beteiligungsbuchwert At-Equity Stand Quartalsende	32,0	31,5

Zusätzliche Informationen zu Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle leitet die einzelnen Bilanzpositionen der Finanzinstrumente zu Klassen und Bewertungskategorien über:

Mio. €

Finanzielle Vermögenswerte

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Termingeldanlagen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Derivative finanzielle Vermögenswerte

Derivate ohne Hedge-Beziehung¹⁾

Derivate mit Hedge-Beziehung

Finanzielle Verbindlichkeiten

Unternehmensanleihe

Wandelanleihen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden

Kosten der Refinanzierung

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten

Derivative finanzielle Verbindlichkeiten

Derivate ohne Hedge-Beziehung²⁾

Derivate mit Hedge-Beziehung

Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39

1) Kredite und Forderungen

2) Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

3) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte

4) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

5) Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten

¹⁾ Davon 6,6 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €), die bis zur Realisierung der Grundgeschäfte als Cashflow Hedge klassifiziert waren oder zur Absicherung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen dienen.

²⁾ Davon 14,2 Mio. € (Vorjahr: 12,0 Mio. €), die bis zur Realisierung der Grundgeschäfte als Cashflow Hedge klassifiziert waren oder zur Absicherung von konzerninternen Fremdwährungsdarlehen dienen.

n/a=nicht anwendbar

Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert 31. März 2015	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Wertansatz nach IAS 17	Buchwert 31. Dezember 2014
1)	225,6	225,6				307,0
1)	40,6	40,6				40,5
1)	183,8	183,8				175,5
2)	5,2		5,2			4,7
1)	1,6	1,6				1,7
3)	6,6			6,6		0,7
n.a.	2,0		2,0			1,3
4)	250,0	250,0				250,0
4)	355,4	355,4				353,2
4)	135,1	135,1				112,6
4)	-10,8	-10,8				-11,0
n.a.	20,5				20,5	20,5
4)	151,0	151,0				176,4
4)	30,3	30,3				30,0
5)	14,2			14,2		12,0
n.a.	5,4		5,4			2,0
	451,6	451,6				524,7
	5,2		5,2			4,7
	6,6			6,6		0,7
	911,0	911,0				911,2
	14,2			14,2		12,0

Die nachfolgende Übersicht zeigt, in welchen Bewertungshierarchien gemäß IFRS 13 die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden:

	31. März 2015			Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	5,2	–	–	5,2
Derivative finanzielle Vermögenswerte	–	8,6	–	8,6
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	19,6	–	19,6

	31. Dezember 2014			Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	4,7	–	–	4,7
Derivative finanzielle Vermögenswerte	–	2,0	–	2,0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–	14,0	–	14,0

Der Marktwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten börsennotierten Unternehmensanleihe betrug zum 31. März 2015 266,7 Mio. € (31. Dezember 2014: 259,9 Mio. €). Der Börsenwert der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Wandelanleihen 2009/2016 und 2012/2018 betrug per 31. März 2015 136,0 Mio. € bzw. 230,3 Mio. € (31. Dezember 2014: 134,1 Mio. € bzw. 223,2 Mio. €).

Saisoneinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Im Geschäftsbereich PP schwanken unsere Umsätze von Quartal zu Quartal aufgrund von Faktoren, die sich auf die Geschäftssituation unserer Kunden beziehen (Produktionsauslastung, Lagerbestände, Energiekostenentwicklungen, Werksschließungen etc.). Zusätzlich können Kunden ihr Auftragsverhalten bei Preisänderungen verändern. Beispielsweise neigen unsere Kunden dazu, zusätzliche Mengen vor einer eventuellen Preiserhöhung zu bestellen (und umgekehrt).

In den Geschäftsbereichen GMS und CFM folgt das Auftragsverhalten der Kunden weitgehend den übergeordneten globalen Trends (z. B. für Leichtbaumaterialien) und ist abhängig von der Verfügbarkeit in Verbindung mit dem Preis für solche Materialien. Das allgemeine konjunkturelle Umfeld stellt normalerweise einen Indikator für etwaige Entwicklungen der Kundennachfrage dar.

Sonstige weitere Informationen

Das gezeichnete Kapital der SGL Carbon SE stieg von 234,0 Mio. € am 31. Dezember 2014 auf 235,0 Mio. € zum 31. März 2015 und teilte sich auf in 91.806.368 Inhaber-Stammaktien ohne Nennwert mit einem jeweils anteilig entfallenden Betrag von 2,56 € auf. Im ersten Quartal 2015 wurden 247.095 neue Aktien für das Mitarbeiter-Bonusprogramm und 58.842 Aktien für den Matching Share Plan für die Management-Ebenen aus dem genehmigten Kapital ausgegeben. Dagegen wurden keine weiteren Aktienwertsteigerungsrechte oder neue Matching Shares gewährt und es wurden keine Aktienwertsteigerungsrechte ausgeübt. Zum 31. März 2015 waren 2.989.961 SARs und 24.842 Matching Shares ausstehend. Zum 31. März 2015 hielt die SGL Carbon SE insgesamt 77.905 eigene Aktien (Treasury Shares). Auf Basis einer durchschnittlichen Aktienanzahl von 91,5 Mio. Aktien betrug das unverwässerte Ergebnis je Aktie minus 0,18 € (Q1/2014: minus 0,34 €).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine.

Umsatz und Betriebsergebnis (EBIT) nach Berichtssegmenten

Mio.€	1. Quartal		
	2015	2014	Veränd.
Umsatz			
Performance Products	128,3	132,6	-3,2 %
Graphite Materials & Systems	104,1	114,8	-9,3 %
Carbon Fibers & Materials	80,0	69,2	15,6 %
T&I and Corporate	2,9	2,3	26,1 %
SGL Group	315,3	318,9	-1,1 %

Mio.€	1. Quartal		
	2015	2014	Veränd.
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen¹⁾			
Performance Products	8,2	4,0	>100,0 %
Graphite Materials & Systems	8,9	12,8	-30,5 %
Carbon Fibers & Materials	-0,7	-6,9	89,9 %
T&I and Corporate	-11,3	-9,0	-25,6 %
SGL Group	5,1	0,9	>100,0 %

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt minus 0,8 Mio. € bzw. minus 2,3 Mio. € im ersten Quartal 2015 bzw. 2014.

Sonstige Informationen

Umsatz und Betriebsergebnis (EBIT) nach Quartalen und Berichtssegmenten

Mio. €	2014					2015
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1
Umsatz						
Performance Products	132,6	141,3	154,9	159,4	588,2	128,3
Graphite Materials & Systems	114,8	119,8	103,4	102,4	440,4	104,1
Carbon Fibers & Materials	69,2	73,1	71,2	82,9	296,4	80,0
T&I and Corporate	2,3	2,1	2,8	3,4	10,6	2,9
SGL Group	318,9	336,3	332,3	348,1	1.335,6	315,3

Mio. €	2014					2015
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen ¹⁾						
Performance Products	4,0	2,8	9,4	9,8	26,0	8,2
Graphite Materials & Systems	12,8	15,5	8,9	2,8	40,0	8,9
Carbon Fibers & Materials	-6,9	-5,6	-5,6	-4,4	-22,5	-0,7
T&I and Corporate	-9,0	-12,5	-10,8	-8,5	-40,8	-11,3
SGL Group	0,9	0,2	1,9	-0,3	2,7	5,1

¹⁾ Sondereinflüsse von insgesamt minus 51,2 Mio. € in 2014 und von minus 0,8 Mio. € im ersten Quartal 2015.

Umsatzrendite (auf Basis des EBIT) nach Quartalen und Berichtssegmenten

in %	2014					2015
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1
Umsatzrendite						
Performance Products	3,0	2,0	6,1	6,1	4,4	6,4
Graphite Materials & Systems	11,1	12,9	8,6	2,7	9,1	8,5
Carbon Fibers & Materials	-10,0	-7,7	-7,9	-5,3	-7,6	-0,9
SGL Group	0,3	0,1	0,6	-0,1	0,2	1,6

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Quartalen

Mio. €	2014					2015
	Q1	Q2	Q3	Q4	Gesamtj.	Q1
Umsatz	318,9	336,3	332,3	348,1	1.335,6	315,3
Umsatzkosten	-264,0	-279,9	-279,0	-291,7	-1.114,6	-259,4
Bruttoergebnis vom Umsatz vor Sondereinflüssen	54,9	56,4	53,3	56,4	221,0	55,9
Vertriebs-, Verwaltungs-, F&E- und sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	-54,0	-56,2	-51,4	-56,7	-218,3	-50,8
Betriebsergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	0,9	0,2	1,9	-0,3	2,7	5,1
Restrukturierungsaufwendungen/Sonstige	-2,3	-17,4	-4,7	-16,2	-40,6	-0,8
Wertminderungen	-	-	-	-10,6	-10,6	-
Betriebsergebnis (EBIT)	-1,4	-17,2	-2,8	-27,1	-48,5	4,3
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Beteiligungen	-1,1	-2,1	-0,2	-3,0	-6,4	-0,1
Finanzergebnis	-12,9	-4,6	-14,4	-17,6	-49,5	-12,0
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Ertragsteuern	-15,4	-23,9	-17,4	-47,7	-104,4	-7,8
Ertragsteuern	-3,6	-5,7	0,4	-12,5	-21,4	-2,3
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten	-19,0	-29,6	-17,0	-60,2	-125,8	-10,1
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten nach Ertragsteuern	-4,9	-7,9	-12,1	-94,3	-119,2	-5,1
Periodenergebnis	-23,9	-37,5	-29,1	-154,5	-245,0	-15,2
Davon entfallen auf:						
Nicht beherrschende Anteile	0,5	0,2	0,3	1,0	2,0	1,3
Konzernergebnis (Anteilseigner des Mutterunternehmens)	-24,4	-37,7	-29,4	-155,5	-247,0	-16,5

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SGL Group vermittelt, der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Wiesbaden, 29. April 2015

SGL Carbon SE
Der Vorstand

Finanzkalender

30. April 2015

- Hauptversammlung

6. August 2015

- Bericht über das erste Halbjahr 2015
- Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

5. November 2015

- Bericht über das Dreivierteljahr 2015
- Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

Wichtiger Hinweis

Unser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen und unseren aktuellen Prognosen und Annahmen beruhen. Naturgemäß sind zukunftsgerichtete Aussagen mit bekannten wie auch unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse wesentlich von den Einschätzungen in unserem Zwischenbericht abweichen können. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Dazu zählen z.B. nicht vorhersehbare Veränderungen der politischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, insbesondere im Umfeld unserer Hauptkundenindustrien wie z.B. der Elektrostahlproduktion, der Wettbewerbssituation, der Zins- und Währungsentwicklungen, technologischer Entwicklungen sowie sonstiger Risiken und Unwägbarkeiten. Weitere Risiken sehen wir u.a. in Preisentwicklungen, nicht vorhersehbaren Geschehnissen im Umfeld akquirierter Unternehmen und bei Konzerngesellschaften sowie bei den laufenden Kosteneinsparungsprogrammen. Die SGL Group übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen anzupassen oder sonst zu aktualisieren.

Investor Relations Kontakt

SGL CARBON SE

Hauptverwaltung | Investor Relations

Söhnleinstraße 8

65201 Wiesbaden

Telefon: +49 611 6029-103

Telefax: +49 611 6029-101

E-Mail: Investor-Relations@sglgroup.com

www.sglgroup.com

